

Marktnotizen vom 14. März 2022

-  **Getreide** Der Getreidemarkt ist durch das Kriegsgeschehen weiterhin stark verunsichert. Die höhere Exportnachfrage lässt die Preise fest tendieren.
-  **Raps** Die Sorge um eine Verknappung der Versorgungslage treibt die Kursentwicklung weiter an. Gewinnmitnahmen und sinkende Rohölpreise begrenzen jedoch den Anstieg.
-  **Speisekartoffeln** Bei ausgeglichener Marktlage halten sich die Preise für Speisekartoffeln weitgehend stabil.
-  **Futtermittel** Die Kriegshandlungen in der Ukraine und deren Folgen bedingen weiterhin auf sehr hohen Niveau liegende Futtermittelpreise. Mischfuttermittel werden entsprechend ebenfalls fortgesetzt teurer.
-  **Geflügel** Steigende Produktionskosten belasten den Markt; Nachfrage insgesamt lebhaft; Preise tendieren fest.
-  **Eier** Lebhaftige Entwicklung der Nachfrage in allen Bereichen; Angebot an Bioware knapp, aber insgesamt ausreichend. Spotmarktpreise ziehen an.
-  **Milch** Abstand zur Vorjahreslinie bei der Milchlieferung gestiegen; Buttermarkt deutlich belebt; Käseangebot sehr klein; Angst um Versorgung lässt Nachfrage nach Milchpulvern steigen.
-  **Ferkel** Am deutschen Ferkelmarkt wird das verfügbare Angebot fortgesetzt rege nachgefragt. Stärker ausfallende Preiserhöhungen sind in der laufenden 11. Kalenderwoche erneut die Folge.
-  **Schlachtschweine** Schlachtschweine können auch nach den vorangegangenen deutlichen Preiserhöhungen zügig abgesetzt werden. Fortgesetzt wird von festen bis weiter ansteigenden Preisen ausgegangen.
-  **Schafe** Dem weiter zurückgehenden Schlachtlämmerangebot steht eine entsprechende Nachfrage gegenüber. Die Preise entwickeln sich mindestens stabil.
-  **Nutzkälber** Die Stimmung am Kälbermarkt wird etwas verhaltener. Das zunehmende Angebot von Nutzkälbern aus Irland drückt die Preisentwicklung. Insbesondere bei den schwarzbunten Kälbern wurden die Preise zum Teil reduziert. Gleichzeitig belasten die hohen Produktions- und Futtermittelpreise die Marktlage.
-  **Schlachtrinder** Die knapp verfügbaren Angebotsmengen sowie die nach wie vor rege Nachfrage am deutschen Schlachtrindermarkt bedingen weitere deutliche Preisanhebungen.
-  **Schlachtkälber** Die rege Nachfrage am Markt für Schlachtkälber setzte sich bis zuletzt weiter fort. Fortgesetzt werden weitere Preisanhebungen nicht ausgeschlossen.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!

Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)

19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe

7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Am Getreidemarkt herrscht weiterhin die Unsicherheit um die Versorgungslage in der kommenden Saison. Die Kriegshandlungen sowie die Sanktionen gegen Russland schränken bereits jetzt das Exportgeschehen aus der Schwarzmeerregion ein. Als Folge steigt die Nachfrage der großen Importländer in den übrigen Exportländern deutlich an. Durch die entstehende Verknappung des Angebotes werden die Preise weiter nach oben getrieben. Eine leichte Entspannung zeichnete sich jedoch zum Wochenstart ab. Das US-Agrarministerium meldete in seinem aktuellen Bericht eine höhere globale Weizen-Produktion.

Ausschlaggebend dafür war die Aufwärtskorrektur der Erntemenge in Australien um 2,3 Mio. t auf 36,3 Mio. t. Mit den rückläufigen Exportmengen ergab sich unterm Strich eine Erhöhung der globalen Endbestände. Die Entwicklung der Kurse am Ölsaatenmarkt verläuft derzeit eher uneinheitlich. Während die Niederschläge in einigen Regionen Südamerikas für sinkende Kurse sorgen, kletterte der Raps an der Matif aufgrund der möglichen Verknappung in der kommenden Saison weiter nach oben und erreichte im Hochpunkt 904,75 EUR/t. Die Erzeugerpreise halten sich weiterhin auf hohem Niveau, könnten mit den sin-

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 15.03.2022

Die erhobenen Preise sind aufgrund der volatilen Marktentwicklung lediglich als nominelle Orientierungswerte zu sehen. Sie haben nur eine kurze Gültigkeitsdauer und es stehen kaum gehandelte Mengen dahinter.

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(376,0 - 385,0) 382,0	(380,0 - 396,0) 385,0
Brotweizen B	-	(361,0 - 372,0) 370,0	(370,0 - 386,0) 372,0
Brotroggen	-	(311,0 - 355,0) 338,0	(325,0 - 340,0) 340,0
Futterroggen	(365,0 - 384,0) 370,0	(306,0 - 350,0) 323,5	(323,0 - 325,0) 325,0
Braugerste	-	(371,0 - 380,0) 380,0	(355,0 - 377,5) 366,5
Futtergerste	(370,0 - 389,0) 380,0	(335,0 - 345,0) 336,0	(335,0 - 349,0) 338,5
Futterweizen	(390,0 - 406,0) 400,0	(350,0 - 360,0) 353,0	(350,0 - 366,0) 356,0
Qualitätshofer*	-	(250,0 - 300,0) 281,5	(280,0 - 310,0) 290,0
Futterhafer	(330,0 - 365,0) 340,0	(230,0 - 280,0) 250,0	(262,0 - 300,0) 270,0
Körnermais	(380,0 - 407,0) 404,0	(341,0 - 360,0) 352,5	(345,0 - 370,0) 354,5
Triticale	(375,0 - 394,0) 380,0	(335,0 - 350,0) 344,0	(335,0 - 355,0) 345,0
Raps	(780,0 - 860,0) 850,0	(890,0 - 910,0) 895,0	(885,0 - 897,0) 890,0
Raps Vorkontrakte	-	(650,0 - 725,0) 702,5	(702,0 - 727,0) 716,0
Futtererbsen	-	(300,0 - 340,0) 332,5	(330,0 - 350,0) 340,0
Ackerbohnen	-	(315,0 - 330,0) 330,0	(325,0 - 335,0) 330,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-
	frei Hafelager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(380,5 - 400,5) 388,0	(381,0 - 401,0) 388,5	(385,0 - 405,0) 392,5
Brotweizen B	(365,5 - 390,5) 374,5	(366,0 - 391,0) 375,0	(370,0 - 395,0) 379,0
Brotroggen	(315,5 - 359,5) 343,5	(316,0 - 360,0) 344,0	(320,0 - 364,0) 348,0
Futterroggen	(310,5 - 354,5) 329,5	(311,0 - 355,0) 330,0	(315,0 - 359,0) 334,0
Braugerste	(359,5 - 384,5) 382,0	(360,0 - 385,0) 382,5	(364,0 - 389,0) 386,5
Futtergerste	(339,5 - 353,5) 340,5	(340,0 - 354,0) 341,0	(344,0 - 358,0) 345,0
Futterweizen	(354,5 - 370,5) 357,5	(355,0 - 371,0) 358,0	(359,0 - 375,0) 362,0
Qualitätshofer*	(254,5 - 314,5) 294,5	(255,0 - 315,0) 295,0	(259,0 - 319,0) 299,0
Futterhafer	(234,5 - 304,5) 270,5	(235,0 - 305,0) 271,0	(239,0 - 309,0) 275,0
Körnermais	(345,5 - 374,5) 359,0	(346,0 - 375,0) 359,5	(350,0 - 379,0) 363,5
Triticale	(339,5 - 359,5) 349,5	(340,0 - 360,0) 350,0	(344,0 - 364,0) 354,0
Raps	(889,5 - 914,5) 897,0	(890,0 - 915,0) 897,5	(894,0 - 919,0) 901,5
Raps Vorkontrakte	(654,5 - 731,5) 708,0	(655,0 - 732,0) 708,5	(659,0 - 736,0) 712,5
Futtererbsen	(304,5 - 354,5) 337,0	(305,0 - 355,0) 337,5	(309,0 - 359,0) 341,5
Ackerbohnen	(319,5 - 339,5) 334,5	(320,0 - 340,0) 335,0	(324,0 - 344,0) 339,0
Süßlupinen	-	-	-
Dinkel	-	-	-

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spanngrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttersrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfütterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

kenden Rohölpreisen aber etwas unter Druck geraten. Wir möchten weiterhin darauf hinweisen, dass die genannten

Preise aufgrund der volatilen Marktentwicklung derzeit nur nominelle Momentaufnahmen sind.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		14.03.2022	07.03.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Mai 2022	378,75	396,50
	Sep 2022	325,50	338,25
	Dez 2022	317,50	325,25
Weizen CME	Mrz 2022	365,42	480,64
	Mai 2022	367,50	436,40
	Jul 2022	358,71	422,37
Raps MATIF	Mai 2022	898,25	845,00
	Aug 2022	761,75	740,75
	Nov 2022	735,25	717,50
Sojabohnen CME	Mrz 2022	565,63	564,62
	Mai 2022	560,00	559,63
	Jul 2022	552,02	551,06
Mais MATIF	Jun 2022	346,00	351,50
	Aug 2022	340,50	349,25
	Nov 2022	264,75	276,25
Mais CME	Mrz 2022	261,58	270,73
	Mai 2022	268,76	271,24
	Jul 2022	258,06	262,78
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Apr 2022	185,00	200,00
	Jun 2022	200,00	218,00
	Nov 2022	165,00	165,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (15.03.2022)	Bremen (10.03.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 407,00 loko/ppt 407,00 Basis Mrz 324,00 Basis Sep	-
Brotroggen	-	franko HH 400,00 loko/ppt 400,00 Mrz 400,00 Apr/Jun	-
Futterweizen	-	franko HH 402,00 loko/ppt 402,00 Mrz 404,00 Apr/Jun	-
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 380,00 loko/ppt 380,00 Basis Mrz 303,00 Basis Sep	-
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 268,00 loko/ppt 268,00 Mrz 265,00 Apr/Jul	-
Sojaschrot	-	fob HH 551,00 loko/ppt 551,00 Mrz 555,00 Apr 562,00 Mai	Bras. Sojaschrot 48% ab Bramsche 608,00 Mrz/Apr 602,00 Mai/Okt 582,00 Nov/Apr
Raps	-	cif/franko HH 861,00 Apr/Jun 746,00 exE 750,00 Sep	-
Rapsschrot	-	fob HH 520,00 loko/ppt 520,00 Mrz 518,00 Apr 500,00 Mai/Jul	-

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		09.03.2022	02.03.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	450,00	400,00
	HRW US Golf	444,00	430,00
	EU Rouen	409,00	365,00
Gerste	Schwarzes Meer	-	270,00
	EU Rouen	389,00	351,00
Mais	US Golf	327,00	308,00
	EU Bordeaux	-	-
Weißzucker, London		14.03.2022	07.03.2022
umgerechnet in €/t		483,39 Mai 22	489,49 Mai 22
1 US \$ = €		0,91	0,92

Kartoffeln

Die Marktlage bei den Speisekartoffeln hält sich weiter stabil. Angebot und Nachfrage stehen in einem weitgehend ausgeglichenen Verhältnis gegenüber. Die Lockerungen der Corona-Maßnahmen haben bereits leichte Kaufimpulse verursacht. Davon profitierte zumeist der Absatz in den Schälbetrieben. In diesem Sektor hat sich als Folge bereits in der vergangenen Woche eine leichte Preiserhöhung durchgesetzt und mit den weiteren Lockerungen am 20. März nimmt die Hoffnung auf eine Zunahme der Restaurant- und Gaststätten-Besuche weiter zu. Bisher

halten sich die Erzeugerpreise für lose Ware bei den Packbetrieben aber auch in der Direktvermarktung weitgehend auf dem Niveau der Vorwoche. In einigen Regionen wurden bereits Frühkartoffeln unter Vlies gepflanzt. Die Anbaufläche wird sich nach Einschätzung von Marktbeteiligten in etwa auf dem Vorjahresniveau halten. Am Markt für Veredlungskartoffeln blieben die Notierungen ebenfalls unverändert. Die Nachfrage nach freier Ware pendelt weiter zurück. Mit Sorge schauen Erzeuger und Verarbeiter auf die steigenden Energie- und Produktionskosten.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	15.03.2022	08.03.2022
festkochend	16,00 - 22,00	16,00 - 22,00
vorwiegend festkochend	15,00 - 20,00	15,00 - 20,00
mehlig	16,00 - 21,00	16,00 - 21,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	75,00 - 90,00	75,00 - 90,00
vorwiegend festkochend	7,00 - 85,00	70,00 - 85,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 15.03.2022

festkochend	25-kg-Sack	7,50 - 9,00
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	7,00 - 8,50

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 15.03.2022 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	22,00	20,00	21,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Der Kartoffelmarkt blieb weiterhin ausgeglichen und verlief kontinuierlich.

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	15.03.2022	08.03.2022
vertragsfreie Veredlungskartoffeln	16,00-21,00	16,00-21,00
frittene geeignet, 40 mm+	16,00-20,00	16,00-20,00

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	15.03.2022	08.03.2022	15.03.2022	08.03.2022
Diesel				
2.000 l	180,35 - 206,50	188,00 - 191,00	176,50 - 217,44	185,60 - 195,00
5.000 l	179,35 - 203,80	186,00 - 188,00	174,75 - 214,90	184,90 - 192,50
Heizöl *1				
3.000 l	129,75 - 156,00	137,00 - 141,00	127,10 - 164,16	133,50 - 155,00
5.000 l	129,00 - 155,00	136,00 - 139,00	126,00 - 162,10	129,95 - 154,50
10.000 l	127,00 - 154,00	133,00 - 138,00	125,30 - 160,90	127,95 - 153,50
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	72,00 - 72,50	72,00 - 72,50	72,00 - 76,00	72,00 - 76,00
4.800 l Tank	70,00 - 70,50	70,00 - 70,50	70,00 - 74,00	70,00 - 74,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 14.03.2022 in €/dt, lose

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	79,90 - 100,00	78,95 - 99,05
Harnstoff, 46 % N, geschützt	-	-
AHL, 28 % N	74,90 - 86,30	74,10 - 85,50
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	95,00 - 99,90	93,85 - 98,75
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	-	-
40er Kornkali, 6 % MgO	43,00 - 43,90	42,20 - 43,10
60er Kali	-	-
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	15,00 - 17,90	14,40 - 17,30
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	56,30 - 64,00	55,15 - 62,85
SSA, 21 % N, 24 % S	69,90 - 82,30	69,00 - 81,40
ASS 26 % N, 13 % S	84,90 - 92,70	83,85 - 91,65
Piamon, 33 % N, 12 % S	89,90 - 89,90	88,70 - 88,70
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,20 - 6,95	2,75 - 6,50
Volldünger (15/15/15)	-	-

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Futterkomponenten waren im Verlauf der zurückliegenden Berichtswochen vornehmlich ebenfalls auf sehr hohem Niveau liegende Preisforderungen zu beobachten. Im Bereich der Sojaschrote waren dabei zuletzt gewisse Schwankungen in letzten Tagen zu beobachten. An den Börsen entwickelten sich die Kurse zeitweise wieder leicht rückläufig. Die Ernte in Südamerika läuft in Brasilien und Argentinien sowie Paraguay auf Hochtouren. Das hierzulande verfügbare Angebot an Sojaschrot wurde in der Berichtswochen als ausreichend beschrieben. Seitens der Mischfuttermittelindustrie und der Landwirtschaft wird weiterhin nur der dringend benötigte Bedarf gedeckt. Einige Marktteil-

nehmer rechnen in den kommenden Wochen mit wieder nachgebenden Preisen, da das Angebot am Weltmarkt durch die Ernte in Südamerika zunehmen dürfte. Am Markt für Rapsschrot bleibt es bei sehr festen Notierungen. Zusätzlich wird der Bereich durch die hohen Sojanotierungen gestützt. Auch in den kommenden Wochen rechnen Marktbeteiligten mit anhaltend festen Rapspreisen. Im Bereich der übrigen Futterkomponenten herrschten vornehmlich feste Preisentwicklungen innerhalb der zurückliegenden Berichtswochen vor. Vielfach war ein einheitliches Preisniveau nicht genau zu fassen. Letzteres galt auch für Melasseschnitzpellets. Vielfach werden Preise nur auf Anfrage genannt.

Mischfuttermittel:

Vor dem Hintergrund der ausufernden Forderungen für die verschiedenen Futterkomponenten, insbesondere im Getreide und Sojabereich, haben viele

Hersteller und Händler von Mischfuttermitteln ihre Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel in den letzten Tagen weiter nach oben hin korri-

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 14.03.2022

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchautauscher für Aufzuchtkälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	3.103,00	3.275,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.744,00	2.960,00
Nullautauscher, ohne MMP-Anteil	2.272,50	2.320,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtkälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	452,50	420,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	358,00	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	370,50	364,50
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	394,00	385,75
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	381,00	367,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	507,50	478,50
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	419,00	417,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	405,50	397,75
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	389,00	382,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	432,00	-
Mast >40 - 65 kg LG	412,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	396,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	383,50	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	390,50	398,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	440,00	440,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	517,00	539,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	485,50	462,50
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	488,00	447,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	514,00	474,50
Putenmastfutter P1	571,00	-
Putenmastfutter P2	559,00	-
Putenmastfutter P3	512,50	-
Putenmastfutter P4	494,00	-
Putenmastfutter P5	478,50	-
Putenmastfutter P6	476,00	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	400,10	-
Hafer, 50-52 kg/hl	366,50	-
Weizen	421,30	-
Roggen	393,30	-
Triticale	403,90	-
Körnermais	416,80	-

giert. Entsprechend der Entwicklung der Situation an den Komponentenmärkten sind auch im weiteren Monatsverlauf weitere Erhöhungen der

verschiedenen Mischfuttermittelpreise nicht ausgeschlossen. Vielfach werden schon derzeit Preiserhöhungen von einigen Herstellern angekündigt.

Futtermittelkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

Aufgrund der politischen Entwicklung sowie der hohen Volatilität an den Rohstoffbörsen handelt es sich bei den erhobenen Preisen lediglich um nominelle Angaben.

	14.03.2022	07.03.2022
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	30,35	27,00
Melasseschnitzel, pelletiert	34,35	31,65
Palmexpeller	32,20	28,35
Sojabohnenschalen	30,95	28,55
Weizendestiller	51,30	43,25
Rapsexpeller	57,30	48,80
Sojaöl	198,70	178,05
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	59,90	53,75
Brasilschrot, pelletiert **	61,35	55,95
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	87,45	83,15
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	92,00	87,25
Rapsschrot	54,15	47,55

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 14.03.2022, ab Hof

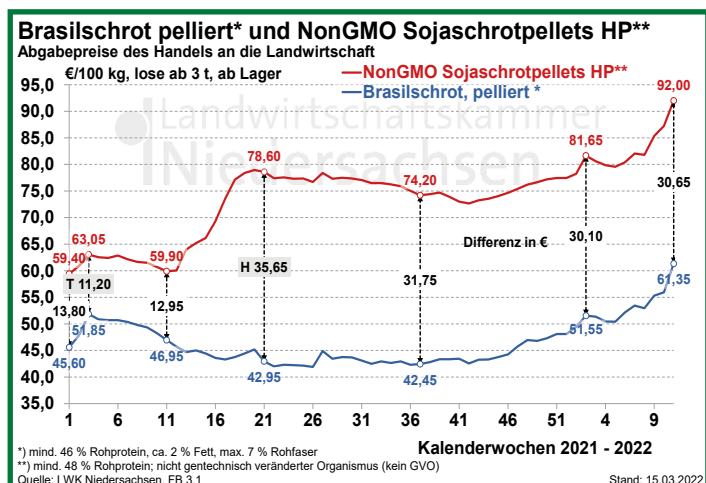
		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	110,00 - 195,00	120,00 - 210,00
	- Quaderballen	95,00 - 130,00	100,00 - 135,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	100,00 - 135,00	105,00 - 140,00
	- Quaderballen	95,00 - 110,00	100,00 - 120,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisauflagen bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	28,00 - 35,00	28,00 - 33,00

Marktchart



Geflügel

Die Erlöse am Geflügelmarkt steigen derzeit nicht so schnell wie die Kosten, die sich auf historische Preisniveaus

befinden. Neben den Rentabilitätsproblemen sorgt sich die Branche derzeit um die Ausbreitung der Aviären Influenza und Coronafälle in der gesamten Prozesskette.

Enza und Coronafälle in der gesamten Prozesskette.

Hähnchen:

Ein insgesamt festes Marktgeschehen herrschte in der Berichtswoche vor. Das Angebot reichte knapp zur Deckung des Bedarfs aus. Es werden weitere Preissteigerungen erwartet.

Puten:

Das Angebot am Putenmarkt wird derzeit durch die Geflügelpest einge-

schränkt. Demgegenüber stand zuletzt eine rege Nachfrage, sodass sich die Preise fest entwickelten.

Schlachthennen:

Am Markt für Schlachthennen wird mit dem näher rückenden Osterfest ein steigendes Angebot erwartet, da traditionell dann umfangreiche Herdenwechsel stattfinden. Die Erzeugerpreise tendierten zuletzt stabil.

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 07.03. bis zum 13.03.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3500-0,3950	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,978-1,045	1,000
1.401 g bis 1.450 g	0,978-1,045	1,000
1.451 g bis 1.500 g	0,978-1,065	1,013
1.501 g bis 1.550 g	0,978-1,065	1,013
1.551 g bis 1.600 g	0,978-1,065	1,013
1.601 g bis 1.700 g	1,008-1,045	1,020
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	1,000-1,045	1,009
1.801 g bis 2.000 g	1,008-1,045	1,013
ab 2.001 g	1,008-1,045	1,013
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	1,008-1,045	1,013
bis 2.800 g	-	0,979
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,320-1,360	1,325
ab 9,00 kg	1,335-1,370	1,342
ab 9,50 kg	1,345-1,385	1,355
Hähne: ab 18,00 kg	1,290-1,380	1,310
ab 19,00 kg	1,335-1,405	1,340
ab 19,50 kg	1,345-1,415	1,350
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,240-0,300	0,286
1.601 g bis 1.700 g	0,260-0,330	0,310
1.701 g bis 1.900 g	0,270-0,350	0,331
1.901 g bis 2.200 g	0,290-0,400	0,359

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	10. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,0050	+0,0150
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,08-1,10	+0,03
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,08-1,10	+0,03
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,23-1,25	+0,08
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,11	+0,02
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,2095	+0,0095

Eier

Die explodierenden Kosten für Futtermittel und Betriebsmittel belasten den Eiermarkt derzeit stark. Geplante Neueinstellungen müssen teilweise verschoben werden, da eine Versorgung mit Futtermitteln nicht gewährleistet

werden kann. Die Nachfrage stieg im Berichtszeitraum sowohl nach Konsum- als auch Verarbeitungseiern an. Demgegenüber stand ein insgesamt noch ausreichendes Angebot, wobei nicht alle Bestellungen bestimmter

Haltungsformen vollumfänglich bedient werden konnten. Insbesondere im Bereich der Bioware ist die Angebotsdecke derzeit dünn. Am Spotmarkt

steigen die Notierungen insgesamt weiter an. Auch aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden feste Preise gemeldet.



Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	11.03.2022	04.03.2022
1-Freilandhaltung	Notierung ausgesetzt	Notierung ausgesetzt
XL	-	-
L	-	-
M	-	-
2-Bodenhaltung	Notierung ausgesetzt	Notierung ausgesetzt
XL	-	-
L	-	-
M	-	-

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Gütekategorie A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 18.03.2022 Quelle: Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

In der achten Kalenderwoche wurden 0,6 % mehr Milch an die deutschen Molkereien abgeliefert als noch in der Woche zuvor. Der Abstand zur Vorjahreslinie hat sich zuletzt deutlich vergrößert und betrug 1,6 %, so die Zentrale Milchmarktberichterstattung (ZMB). Marktbeteiligte berichteten von großer Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Milchlieferung, da der Krieg Kostenexplosionen auf allen Stufen der Produktionskette verursacht.

Am Markt für flüssigen Rohstoff entwickelten sich die Notierungen für Industrierahm fest und für Magermilchkonzentrat stabil.

Butter:

Eine insgesamt feste Entwicklung herrschte am Buttermarkt vor. Die Nachfrage entwickelte sich im Berichtszeitraum sowohl auf Ladestufe als auch im Verarbeitungsbereich lebhaft. Zum einen sorgte das näher rückende Osterfest für belebende Impulse, aber auch die Erhaltung der Versorgungssicherheit sorgte für ein reges Interesse der Einkäufer. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten stieg die Notierung für Butter im 250 g Päckchen auf eine Spanne von 5,94 - 6,14 EUR/kg und für Blockbutter auf 6,05 - 6,20 EUR/kg.

Käse:

Die Lockerungen der Coronamaßnahmen haben hierzulande die Nachfrage nach Käse weiter belebt.

Im Exportgeschäft war ebenfalls ein gestiegenes Kaufinteresse und Erwartungen an die Urlaubssaison zu beobachten. Das am Markt zur Verfügung stehende Angebot tendierte weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover stiegen die Preise für Blockware auf eine Spanne von 4,50 - 4,70 EUR/kg.

Milchpulver:

Am Markt für Magermilchpulver herrschte in der zurückliegenden Berichtswoche eine sehr lebhaft Nachfrage vor. Impulsgeber waren hier in erster Linie die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, wodurch insbesondere Drittländer zur Versorgungssicherung veranlasst wurden. Demgegenüber stand jedoch eine zunehmende Zurückhaltung der Anbieter. Gründe für diese abwartende Haltung sind die steigenden Energie- und Materialkosten sowie die ungewisse Entwicklung der Rohstoffverfügbarkeit. An der Börse in Kempten stieg die Notierung für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität im Mittelpunkt um 90 EUR auf 3.880 EUR/t. Futtermittelqualitäten stiegen im Mittelpunkt um 85 EUR auf 3.765 EUR/t. An den Märkten für Vollmilch- und Süßmolkenpulver herrschte ebenfalls eine lebhaft Nachfrage bei einem begrenzten Angebot vor. Die Notierungen zogen auch an diesen Märkten weiter an.



Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 28.02. bis zum 06.03.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	122.602	-0,16	-0,68
Herstellung von: Butter	1.651	-5,3	+35,2
Magermilchpulver	3.034	+15,8	-5,0
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.988	+1,5	+1,4
Frischkäse	5.013	-0,9	+5,4

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

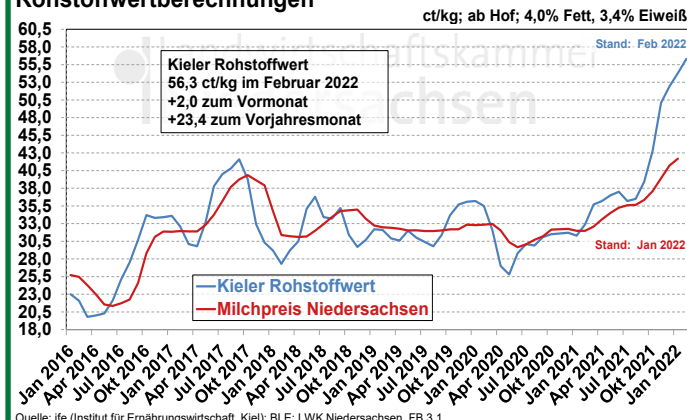
Markt und Börse:

Die Spotmilchpreise tendierten in Europa insgesamt fest. In Italien stieg die Notierung um 0,20 EUR auf 47,00 EUR/100 kg. Am niederländischen Markt wurde die zwischen den Molkereien gehandelte Milch mit 53,50

EUR/100 kg (4,4 % Fett) bewertet. In Norddeutschland kletterte die Notierung um 3,00 EUR auf 53,50 EUR/100 kg (3,7 % Fett). Auch die Erzeugerpreise zeigten zuletzt eine feste Tendenz.

Marktchart

Milchzahlungspreise Niedersachsen im Vergleich zu den Rohstoffwertberechnungen



Ferkel



Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 20.03.2022

Regionen	Partie, Gewicht	10. Woche	11. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	44,30	+13,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	45,50	+13,00
Rheinland	200er Partie, 30 kg	52,50	+14,00
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	54,40	+13,00
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	48,48	+13,00
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	44,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	38,50	+6,00
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	-	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	87,63	±0



Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 14.03.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	23,5	+3,3	49,1	+8,8
SPF*, PRRS positiv	21,5	+3,4	46,4	+8,8
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,17	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free



Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

07.03. bis zum 13.03.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	34,51 (28,80)	55,95 (46,40)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	25,76 (24,73)	41,31 (39,59)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abbildern.

Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 14.03. bis zum 20.03.2022

	ab 11. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	55,00 €/Stück	42,00 €/Stück
Stückzahl:		171.700 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	36,10 €/Stück	27,40 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 07.03. bis zum 13.03.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
163.478	40,8 - 48,5	42,00	29,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		27,40	18,80

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 20.03.2022

Regionen	Partie, Gewicht	10. Woche	11. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	42,00	+13 (+12 bis +18)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	43,00	56,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	42,00	55,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	44,00	57,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Schweine

Deutschland:

Das in der zweiten Märzwoche auf dem deutschen Schlachtschweinemarkt zur Verfügung stehende Angebot schlachtreifer Schweine fiel fortgesetzt kleiner aus und traf auf eine sich zunehmend reger entwickelnde Nachfrage der Schlachtunternehmen. Nicht immer konnten alle Anfragen vollständig bedient werden. Auch nach den deutlichen Preisanhebungen der Vorwoche ließ das Interesse der Schlachtunternehmen nicht nach. Fortgesetzt kann erneut mit sehr deutlich ausfallenden Preiserhöhungen gerechnet werden. Für die Schlachtwoche vom 10. bis zum 16.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schweinepreis in Höhe von 1,75 €/kg SG. Das waren 25 Cent mehr als eine Woche zuvor.

EU-Ausland:

Im benachbarten EU-Ausland hatte sich in der zurückliegenden Berichtswoche die Stimmung an den jeweili-

gen Schlachtschweinmärkten ebenfalls gedreht. Deutlicher steigende Preise waren vielfach die Folge. Als Ursache wird ein insgesamt kleines Angebot gegenüber einer sich flotter entwickelnden Nachfrage genannt. Im Einzelnen wurden aus den Niederlanden ein Plus von 0,18 € genannt. 0,17 € mehr waren es in Polen. In Österreich konnten die Schweinemäster mit um 0,15 € erhöhten Auszahlungspreisen rechnen. In Spanien waren es acht Cent mehr und in Frankreich erhöhte man die Auszahlungspreise um sechs Cent. Moderater, nämlich nur um drei Cent, stiegen die Schweinepreise in Dänemark an. In Italien blieb bis zuletzt bei unveränderten Konditionen.

Fleischgroßmarkt:

Im Bereich der Fleischgroßmärkte entwickelt sich das Geschäft mit Schweinefleisch im Verlauf der letzten Berichtswoche insgesamt zügig. Die deutlich gestiegenen Schlachtschweinpreise hatten größere Preisaufschläge zur Folge, die seitens der

Käufer im Bereich der Fleischgroßmärkte akzeptiert wurden. In Erwartung weiter steigender Preise fielen die umgesetzten Mengen dabei zu dem umfangreicher aus. Aus der Gastronomie verzeichnet man Impulse und auch für die kommenden Wochen wird hier eine deutlichere Belebung erwartet. Die verschiedenen Teilstücke ließen sich gleichermaßen flott absetzen. Allenfalls Filets wurden etwas ruhiger geordert.

Schlachtsauen:

Am Markt für Sauenfleisch fiel das auf Großhandelsebene zur Verfügung stehende Angebot in der letzten Berichtswoche nur klein aus. Zeitgleich hatte sich die Nachfrage belebt. Auch vor dem Hintergrund der höheren Einstandspreise für Schlachtsauen

konnten in der Regel Preisaufschläge in allen Bereichen durchgesetzt werden. Auch der Handel mit Tiefkühlware erlangte dabei größere Bedeutung, da der vorherrschende Bedarf allein für Frischfleisch zu umfangreich war. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte zuletzt nur knapp aus, um den bestehenden Bedarf zu decken. Erneut ansteigende Preise waren die Folge. Für die Schlachtwoche vom 10. bis 16.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,10 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Das waren 25 Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
07. Kalenderwoche	861.312	849.545	-1,4%
08. Kalenderwoche	889.410	807.922	-9,2%
09. Kalenderwoche	872.359	772.893	-11,4%
01. - 09. Kalenderwoche	7.450.462	7.234.011	-2,9%

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 10.03. bis zum 16.03.2022

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,75 €/Indexpunkt
Spanne:	1,70-1,75 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,50 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,75 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,50 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,75 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,50 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	224.000 Schweine
Vorwoche:	232.900 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 06.03.2022	1,51	1,48	1,37	0,96
Vorwoche	1,36	1,34	1,23	0,85

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	10. Kalenderwoche	9. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	257.587	271.739
Nordrhein-Westfalen	257.466	269.663
Schleswig-Holstein	16.334	15.876
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	76.072	78.037
Bayern	39.904	40.935
gesamt:	647.363	676.250



Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 07.03. bis zum 08.03.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,59	1,54	1,39	29.715



Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 07.03. bis zum 13.03.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 257.587 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	174 (149)	171 (146)	158 (132)	172 (147)	119 (98)
Spanne	170-178	167-177	152-168	-	-
Ø MFL in %	62,7	58,1	53,4	60,8	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 257.466 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	174 (152)	168 (148)	154 (134)	172 (150)	118 (95)
Spanne	169-180	161-176	149-167	136-174	99-118
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (76.072 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	180 (155)	180 (156)	174 (152)	179 (155)	110 (93)
Bayern (35 Betriebe / 39.904 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	179 (156)	175 (152)	164 (139)	176 (153)	103 (87)
Spanne	168-183	167-178	152-183	-	83-117



Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 10.03. bis zum 16.03.2022

VEZG-Basispreis ab Hof:	1,10 €/kg SG
Spanne:	1,05-1,10 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	3.100 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO

	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
9. Kalenderwoche	0,96	13.092
8. Kalenderwoche	0,85	13.827
7. Kalenderwoche	0,81	13.969
6. Kalenderwoche	0,80	14.704

siehe www.vezg.de



Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 15.03.2022 wurden von 2.144 Schweinen 1.400 Schweine verkauft in einer Spanne von 1,87 bis 2,01 € zu einem Durchschnittspreis von **1,94 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 04.03. bis 10.03.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 1,75 € und 1,87 € im medianen Mittel zu **1,80 €/kg SG** bei 4,60 € Vorkosten gehandelt.



Schlachtschweine – CME Chicago

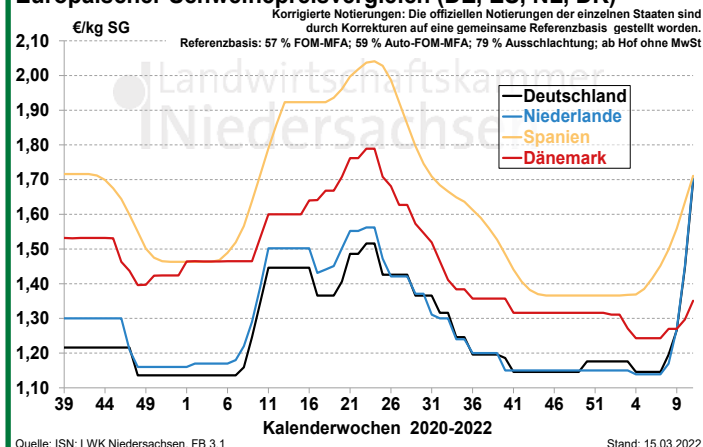
Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	14.03.2022	14.03.2022	08.03.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
April 2022	1,02	2,06	2,08
Mai 2022	1,10	2,22	2,19
Juni 2022	1,19	2,40	2,32
Juli 2022	1,18	2,38	2,30
August 2022	1,17	2,35	2,28
Oktober 2022	0,98	1,97	1,90
Dezember 2022	0,88	1,77	1,74
Februar 2023	0,90	1,81	1,80
April 2023	0,92	1,86	1,85
Juli 2023	0,99	1,99	1,99

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Marktchart

Europäischer Schweinepreisvergleich (DE, ES, NL, DK)



EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 15.03.2022, Preise in €, korrig. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
9. KW	1,266	1,270	1,270	1,465	1,386	1,266
10. KW	1,446	1,451	1,297	1,525	1,540	1,415
11. KW	1,696	1,703	1,351	1,585	1,796	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
9. KW	1,559	1,459	1,663	1,174	-	
10. KW	1,635	-	1,755	1,384	-	
11. KW	1,711	-	-	1,643	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schafe

Der hiesige Lämmer- und Schafmarkt zeigt sich mit wenigen Veränderungen zur Vorwoche. Das Angebot der Schlachtlämmer geht stetig zurück. Die Nachfrage ist jedoch sehr klein. Das Preisniveau ist mindesten stabil,

teilweise werden auch höhere Kurse gezahlt. Das Angebot an Schafen ist zu knapp für die Nachfrage. Die Preisspitze von 1,15 € wird weiterhin gezahlt.



Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 07.03. bis zum 13.03.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,10
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 14.03.2022 bis zum 20.03.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,40 - 3,45	3,40 - 3,40
Schafe	0,30 - 1,15	0,30 - 1,15

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen
Info A – Vieh und Fleisch
Info B – Pflanzliche Produkte
Info Milch
als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Kälber

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälberzeugergemeinschaft Allgäu“
in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 07.03. bis zum 13.03.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
3,30 (3,10)	5,60 (5,40)	4,60 (4,60)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 07.03. bis zum 13.03.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	95 (84)	89 (86)
Spanne	81-108	77-104
Stück	790	836
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	28 (27)	21 (15)
Spanne	14-32	9-23
Stück	28	20
Tendenz:	stabil	unveränderte Preise

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 07.03. bis zum 13.03.2022; () = Vorwoche

		Weser-Ems			Hannover		
		Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	115 (126)	100 - 137	1.554	132 (132)	123 - 137	1.285
	II. Qualität (bis 50 kg)	91 (94)	82 - 101		91 (91)	64 - 100	
Kuhkälber	*	11 (14)	9 - 23		14 (14)	9 - 37	
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	231 (227)	183 - 256	189	224 (242)	187 - 274	165
	II. Qualität (bis 55 kg)	151 (151)	119 - 183		162 (162)	142 - 183	
Kuhkälber		114 (116)	100 - 128		128 (128)	110 - 137	
Weiß-Blaue Belgier							
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	320 (329)	292 - 333	161	324 (324)	311 - 347	286
	II. Qualität (bis 55 kg)	256 (269)	201 - 283		247 (247)	183 - 274	
Kuhkälber		146 (146)	128 - 155		153 (164)	137 - 183	
vermarktete Kälber:		1.904			1.736		
Tendenz		leicht schwächer			stabil		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermästern individuell abgerechnet.

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den **Rindermarkt** zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 10.03.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	27	27	110 - 280	218	3,27
71 bis 80 kg	42	42	140 - 380	259	3,40
81 bis 90 kg	27	27	230 - 400	294	3,51
91 bis 100 kg	9	9	270 - 350	315	3,34
männlich:					
61 bis 70 kg	59	59	160 - 480	387	5,75
71 bis 80 kg	193	193	50 - 570	477	6,29
81 bis 90 kg	212	211	150 - 640	546	6,41
91 bis 100 kg	81	81	400 - 620	577	6,13
101 bis 110 kg	17	17	480 - 630	582	5,58
Verlauf:	flott	Nächste Auktionstermine:		17.03.	24.03.

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen
per Push-Nachricht aufs Handy

Jetzt downloaden



Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:

Das in der zweiten Märzwoche am deutschen Schlachtrindermarkt zur Verfügung stehende Angebot an Jungbullen und weiblichen Schlachtieren blieb weiterhin nur begrenzt und reichte insgesamt nicht aus, die vorherrschend rege Nachfrage der Schlachtunternehmen vollständig zu bedienen. Vielfach bemühte man sich auf Abnehmerseite um weitere Stückzahlen, welche allerdings kaum zu beschaffen waren. Erneut sehr deutlich ausfallende Preisbefestigungen, sowohl im Bereich der Jungbullen als auch im Bereich der weiblichen Gattungen waren im Wochenverlauf die Folge. Schon zu Wochenbeginn stiegen die Preise trotz des erreichten hohen Preisniveaus erneut spürbar an. Im weiteren Verlauf setzt sich diese Entwicklung fort, bzw. wurde diese bestätigt. Am Montag, den 14.03.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 5,55 EUR/kg SG. Das waren 15 Cent mehr als eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) stiegen ebenfalls um 15 Cent auf ein Niveau von 4,65 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht an.

Fleischgroßmarkt:

Trotz stetig steigender Preise verlaufen die Handelsgeschäfte auf Ebene der Fleischgroßmärkte mit Rindfleisch flott. Die verfügbaren Mengen fallen dabei zumeist kleiner aus als in den Vorwochen. Der bestehende Bedarf kann dabei nicht immer vollständig gedeckt werden. Dennoch fällt es infolge der kontinuierlich ansteigenden

Schlachtrinderpreise schwer, die entsprechenden Preissteigerungen an die nachfolgenden Handelsstufen weiterzugeben. Insbesondere gilt dies bei Roastbeef und Rumpsteak. Insgesamt werden aber durchweg deutlich höhere Preise im Estand als auch auf der Abgabeseite der Fleischgroßmärkte verlangt und bezahlt. Im Mittelpunkt der Nachfrage stehen weiterhin Artikel zur Hackfleischherstellung. Im Hinblick auf die Corona-Lockungen und die anstehenden Feiertage wird versucht auch Rindfleisch einzulagern um auf die erwartete Nachfrage vorbereitet zu sein.

Schlachtkälber:

In der zurückliegenden Berichtswoche berichtete man im Bereich der Fleischgroßmärkte von einem stetigen Absatz von Kalbfleisch. Die verschiedenen Artikel wurden zu vergleichsweise stabilen Preisen gehandelt und waren damit teilweise günstiger als Rindfleisch. Die Nachfrage stützt sich vornehmlich auf den Lebensmitteleinzelhandel und auch die Gastronomie, die verstärkt auf Kalbfleisch zurückgreifen. Auf der Abgabeseite der Märkte konnten vielfach Preisaufschläge durchgesetzt werden. Zuletzt gewann insbesondere Fleisch von Rosé-Kälbern an Bedeutung. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern entsprach knapp dem bestehenden Bedarf. Die Preise zeigten zuletzt eine feste Entwicklung. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der neunten Kalenderwoche 5,44 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit sieben Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtli. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
08. Kalenderwoche	20.849	16.724	-19,8%
09. Kalenderwoche	19.033	16.391	-13,9%
01. - 09. Kalenderwoche	167.851	145.510	-13,3%
Schlachtkühe (E - P)			
08. Kalenderwoche	18.824	16.492	-12,4%
09. Kalenderwoche	17.617	15.818	-10,2%
01. - 09. Kalenderwoche	165.083	147.214	-10,8%
Alle Tiere (E - P)			
08. Kalenderwoche	48.065	40.784	-15,1%
09. Kalenderwoche	45.148	39.636	-12,2%
01. - 09. Kalenderwoche	399.681	357.683	-10,5%

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 07.03. bis zum 13.03.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdcl. U2	579	-	552	535	480	549	137	549
Hdcl. U3	774	-	549	531	630	545	89	549
Hdcl. R2	1.217	545-548	547	529	837	547	233	541
Hdcl. R3	920	540-548	543	526	892	543	207	539
Hdcl. O2	269	511-523	517	499	215	515	173	510
Hdcl. O3	550	516-524	521	504	240	521	248	511
Ochsen E-P								
	12	-	-	-	12	-	12	-
Färsen								
Hdcl. R3	233	494-507	502	490	162	506	499	511
Hdcl. O3	201	459-478	467	452	119	460	257	470
Kühe								
Hdcl. R3	61	-	489	467	105	488	80	475
Hdcl. O2	363	456-466	462	444	245	460	157	453
Hdcl. O3	1.217	463-474	469	452	640	465	655	462
Hdcl. P1	566	-	384	372	446	387	329	350
Hdcl. P2	268	-	411	398	292	411	221	398
Hdcl. P3	88	-	416	402	111	427	74	403
Kälber E-P								
	-	-	-	-	-	-	222	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 4.497; Ochsen: 12; Färsen: 795; Kühe: 2.833; Kälber: -

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 14. März 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	4,55-4,65	4,65-4,75	4,75-4,85
	Ø-Preis	4,60	4,70	4,80
O3	Spanne	4,50-4,60	4,60-4,70	4,70-4,80
	Ø-Preis	4,55	4,65	4,75
		250 kg SG		
P2	Spanne	4,20-4,28		
	Ø-Preis	4,23		
		Jungbullen (FL + Fleischrasen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	5,55-5,65		
	Ø-Preis	5,60		
R3	Spanne	5,50-5,60	5,45-5,55	5,10-5,15
	Ø-Preis	5,55	5,50	5,10
O3	Spanne		5,30-5,35	4,65-4,75
	Ø-Preis		5,35	4,70

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen

Info A – Vieh und Fleisch
Info B – Pflanzliche Produkte
Info Milch

als Abonnement per E-Mail an.

Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Auktionen

Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 09.03.2022

Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	5,02	4,58	4,39	3,64
Charolais-Krztg.	4,30	4,15	4,05	3,53
Limousin	4,80	4,46	4,31	3,99
Limousin-Krztg.	4,49	4,19	4,10	3,74
Ø-Preis gesamt	4,58	4,29	4,17	3,65
weiblich:				
Charolais	810	885	921	1.062
Charolais-Krztg.	790	852	1.091	1.139
Limousin	895	1.123	1.262	1.315
Limousin-Krztg.	832	929	1.014	1.051
Ø-Preis gesamt	844	960	1.133	1.191

Marktverlauf: Die Welt steht derzeit Kopf und die Märkte spielen verrückt. Die Rohstoffe sind knapp oder schwer verfügbar. Diese Markttendenz hat spätestens jetzt auch die Absetzervermarktung erreicht. Der Auftrieb von 600 Tieren auf der Absetzerauktion in Verden ist zu Preisen versteigert worden, wie es sie noch nicht gegeben hat. Die Qualität der Absetzer war fast durchgehend hervorragend und insbesondere entsprechende Gruppengrößen von 4 – 8 Tieren je Auktionslot mit Aufpreisen bedacht. 290 männliche Absetzer konnten somit zu einem Durchschnittspreis von über 1.200,- € enorm flott vermarktet werden. Bei den 270 weiblichen Absetzern war die Nachfrage derart groß, dass die Preisaufschläge zu den Vorauctionen von bis zu 200,- €/Tier möglich waren. Limousinerhkünfte wurden hier von der breiten Käuferschaft sehr intensiv gesucht. 24 Tragende und Kühe mit Kalb erfuhren abschließend ebenfalls einen enormen Zulauf. Den Weideaustrieb bereits in Blick, sorgten die Käufer für Preisfindungen von 1.200,- € bis sage und schreibe 3.900,- € (Ø 1.737,- €).

Auktion Münster

Auktion der Rinder-Union-West eG, Münster, am 09.03.2022 Preise in €

Gewichtsklasse	Anzahl	Spanne	Ø-Erlös/Tier	Ø-Erlös/kg
Bullkälber bis 60 kg	10	140 - 340	242,00	4,39
Bullkälber 61 – 80 kg	38	170 - 460	368,68	5,19
Bullkälber 81 – 100 kg	40	180 - 600	472,00	5,28
Bullkälber 101 – 150 kg	26	450 - 800	629,62	5,11
Bullkälber 151 – 200 kg	13	520 - 1.020	800,00	4,35
Bullkälber 201 – 250 kg	28	440 - 1.080	700,71	3,21
Bullkälber 251 – 300 kg	11	540 - 1.060	663,64	2,37
Bullkälber über 300 kg	4	740 - 1.300	1.075,00	1,59
Bullkälber gesamt	170	140 - 1.300	548,82	3,84
wbl. Kälber bis 100 kg	15	200 - 460	341,33	4,74
wbl. Kälber 101 – 200 kg	23	300 - 700	499,13	3,35
wbl. Kälber über 200 kg	30	440 - 1.160	837,67	2,83
weibliche Kälber gesamt	68	200 - 1.160	613,68	3,12

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
VOST Leer	15.03.2022
Masterrind Cloppenburg	15.03.2022
Osnabrücker Herdbuch	23.03.2022
Masterrind Verden	29.03.2022
Rinder-Union Münster	31.03.2022
Masterrind Lingen	05.04.2022